

2019-121 vom 03.07.2019

CET mit vielfältigem Workshop-Angebot Gründungsinteressierte lernen an TU Dortmund Konzepte zur Strategieentwicklung kennen

Im Sommersemester hat das Centrum für Entrepreneurship & Transfer (CET) der Technischen Universität Dortmund insgesamt neun Workshops veranstaltet, in denen TU-Angehörige Einblicke in gründungsrelevante Themenbereiche erhielten. In den thematisch abwechslungsreichen Workshops lernten Interessierte, Potenziale zu erkennen und methodische Werkzeuge zu nutzen, um erfolgreich ein Unternehmen zu gründen. Am Montag, 1. Juli, fand der letzte Workshop des Sommersemesters statt.

Neben den unverzichtbaren Grundlagen wie Controlling, der Entwicklung eines Marketingkonzeptes und den möglichen Rechtsformen von Unternehmen lernten die Gründungsinteressierten innovative Konzepte zur Strategieentwicklung kennen. Sabrina Schreiner vom Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT führte in ihrem Workshop in „Design Thinking“ ein: Dabei werden Probleme und Bedürfnisse aus der Nutzersperspektive erarbeitet und passgenaue Lösungen mit Mehrwert für den Anwender konzipiert.

Gründungsvorhaben sind oftmals sehr komplex, denn alle Beteiligten müssen sich über Ziele, Risiken, Chancen und Strategien verständigen. Im LEGO® SERIOUS PLAY®-Workshop konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, schnell und konstruktiv zu Ergebnissen zu kommen, die von allen Beteiligten mitgetragen werden. Gedanken und Ideen wurden dabei nicht nur sprachlich formuliert, sondern mit LEGO-Bausteinen zur Veranschaulichung in Szene gesetzt.

Weitere Informationen zum CET unter:

www.cet.tu-dortmund.de

Kontakt für Rückfragen:

Dr. Ronald Kriedel

Geschäftsführer CET

Telefon: 0231-755 3787

E-Mail: ronald.kriedel@tu-dortmund.de

Kontakt:
Martin Rothenberg
Telefon: (0231) 755-6412
Fax: (0231) 755-4664
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.